

Eine Dauerrede Herriots

Sie hat ihm wahrheitsgemäß eine Mehrheit gesichert.

Berlin, 13. Dez. Vor einem überfüllten Saale begann am Montagmorgen die Dauerrede des Abgeordneten über die Schutzabzählung in Amerika. In der Diplomatenloge nahm den vorderen Platz der Reichspräsident, daneben saßen die anderen Reichspräsidenten, aber auch alle anderen Mitglieder der Kammer, nicht nur im Inneren der Tribüne, die wache Kammer des Reichspräsidenten. Auch alle anderen Mitglieder der Kammer, um zu hören, was Herriot der Kammer zu sagen hat.

Sundacht muß eine kurze Rede über die Schutzabzählung gehalten werden, die der Nationalität Marin vom Saal kündet. Er hat die energische Erklärung des Reichspräsidenten mit sich gebracht und erteilt Herriot das Wort. Mit einem tiefen Atemzug unter dem Arm begibt sich der Reichspräsident, der heute bei 6 Uhr morgens bereits in der Schuldenfrage der Arbeit ist, auf die Tribüne und beginnt ein außerordentlich breites Spektrum über die historische Entwicklung der Schutzabzählung. Er führt durch den Prozess zu führen, daß Amerika an der vorübergehenden Situation Schuld sei, und daß Frankreich nicht nur im Vertrauen auf Amerika gehandelt habe, sondern auch die Verantwortung für die Schutzabzählung auf sich genommen hat. Herriot hat die Verantwortung für die Schutzabzählung auf sich genommen, aber auch alle anderen Mitglieder der Kammer, nicht nur im Inneren der Tribüne, die wache Kammer des Reichspräsidenten. Auch alle anderen Mitglieder der Kammer, um zu hören, was Herriot der Kammer zu sagen hat.

verlangte sich das Plenum, um sich am Dienstagmorgen über die Verhandlungen.

Nur ohne Verdingungen.
Sagt Amerika.

Washington, 13. Dez. Große Beunruhigung des Staatsdepartaments erklärt, daß die amerikanische Regierung die am 15. Dezember folgende französische Schuldenfrage nicht annehmen werde, falls Frankreich bestimmte Bedingungen an die Zahlung knüpft. Wenn die Schuldübernahme die Devisenbewehrungen leichten, so gehehe dies auf ihre eigene Verantwortung und mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß irgendwelche Bedingungen von der amerikanischen Regierung abgelehnt seien.

Die deutsche Abrüstungsabordnung

Unter Leitung wieder zusammengetreten.
Berlin, 13. Dez. Nachdem die Entschädigung, daß Deutschland an den weiteren Arbeiten der Genfer Abrüstungskommission teilnehmen, gefallen ist, hat die deutsche Abrüstungsabordnung in Berlin wieder den Mitgliedern der deutschen Abrüstungsabordnung am Montagmorgen zu einer Sitzung zusammenberufen. Weitere Beratungen werden folgen, um das deutsche Abrüstungsprogramm festzusetzen. Anfang Januar wird sich die Abordnung gefällig nach Wien begeben. Vorläufig läßt sich Rabold dort durch den Grafen von Helldorf vertreten.

Reichshaushaltsplan ohne Reserven!

Die Kammer der Länder und Gemeinden.

Die Reichsregierung hat dem Reichstag in einer amtlichen Darstellung einen Überblick über die finanzielle Lage und die Gestaltung des Haushaltsplans für 1932 gegeben. Darin wird u. a. gesagt:

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben gezeigt, daß es unter den jetzigen Verhältnissen unmöglich ist, einen Haushaltsplan für ein ganzes Jahr im voraus als dauernd ausgeglichene Haushaltsplan aufstellen zu können. Durch die Einmündungen der Reichs- und der Landeshaushalte und ihre Verbindlichkeiten von hier aus auf die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben wird der Haushaltsplan fortwährend in Unausgeglichenheit gehalten, das es immer wieder neue Maßnahmen bedarf, um den einmal vorhandenen Ausgleich als möglich aufrechtzuerhalten. Das hat in den letzten beiden vergangenen Jahren nicht nur Deutschland erfahren müssen, sondern ebenso auch alle übrigen Länder. Bei einer solchen Lage wäre es verfehlt, wenn erklärt werden würde, daß es sich bei dem vorliegenden Haushaltsplan um einen dauernd ausgeglichenen Haushaltsplan handle. Es kann vielmehr lediglich davon ausgesprochen werden, daß sich die Regierung bemüht hat, die erkennbaren Gefahrenpunkte für das Durchfallen des Etats nach Möglichkeit auszuschließen. Sie ist sich klar darüber, daß trotzdem

Die Männer der Genfer Einigung.



Oben links: Vizepräsident Norman Davis, Amerikanischer Vertreter der Abrüstungskommission. Oben rechts: Reichsminister Baron von Neurath, der Deutschland erfolgreich in Genf vertritt. Unten links: Reichspräsident Paul Hindenburg, der die Einigung zulande brachte. Unten rechts: Reichspräsident Paul Hindenburg, der die Einigung zulande brachte.

Herriot schloß mit der Aufzählung der 12 Möglichkeiten, die vorgelegt sind: eine weitere zu sehen, ohne wieder die alte Methode des Ausschusses. Die Regierung und mit ihr das französische Volk wollen das erste, das das zweite. Gegen diese Zahlung sprechen alle Gründe der Moral und der Gerechtigkeit, gegen die die Interessen der Unterwelt Frankreichs unter ein Schuldensystem, also nicht nur eine Kompromißlösung, gegen die die Interessen der Unterwelt sprechen.

Drei Stunden hat Herriot in der Kammer über die Schutzabzählung gesprochen, um den Abgeordneten und der Welt draußen zu sagen, was man schon vorher wissen konnte. Er hat die Verantwortung auf sich genommen, aber auch alle anderen Mitglieder der Kammer, nicht nur im Inneren der Tribüne, die wache Kammer des Reichspräsidenten. Auch alle anderen Mitglieder der Kammer, um zu hören, was Herriot der Kammer zu sagen hat.

ein Globalabstich in Höhe von 110 Mill. RM. eingeführt werden, um den Haushaltsausgleich zu erreichen. Es wird mit allen Kräfte dafür getätigt werden, daß dieser Globalabstich wirklich zu entsprechenden Abzählungen von Haushaltsausgaben führt. Er ist in dieser Höhe notwendig geworden, weil die Verhandlungen über Ausgabensparungen mit den Reichsvereins nicht zu schnell abgeschlossen werden konnten, um dem Reichstag den Entwurf des Haushaltsplans rechtzeitig vorlegen zu können. Die Erfüllung des Globalabstiches notwendigen Ausgabenbedürfnisse werden in der Weise erfolgen, daß ein gleichhoher Betrag in der Rechnung des Jahres 1933 abgezogen werden kann. Im Globalabstich selbst kein Gebührensbeitrag im Sinne der vorstehend angegebener. Er wird in diesem Zusammenhang lediglich besessen gemacht, weil er nicht auf die angeführten Gebührensbeiträge einberücksichtigt ist.

Im Haushaltsplan diese Referenz für unvorhergesehen eintretende Fälle enthalten sind. Dieses völlige Entbehren des Haushaltsplans 1932 von über die Referenz bedeutet bei der unvorhergesehenen, nicht angeführten Wirtschaftslage und bei der in den Ländern und Gemeinden bestehendem zum Teil sehr förmigeren Finanzlage eine nicht auf die zu leistende Gewähr für die Finanzlage des Reiches.

Diese Lage erfordert während des ganzen Jahres eine überaus vorichtige Haushaltsverwaltung. Es darf keine Anforderungen an die gebotene Sparpolitik gestellt werden. Es müssen darüber hinaus aber weitere Maßnahmen ergriffen werden, um auf organisatorischem Wege eine weitere Einschränkung der Verwaltungsausgaben der gesamten öffentlichen Hand für dieses Jahr und in größter Ausdehnung für die nächsten Jahre zu erreichen. Die Reichsregierung ist sich dieser Aufgabe sehr wohl bewußt und hat in Angriff zu nehmende Verwaltungsreform Maßnahmen ergriffen, die dieses Jahr in bestimmtem Umfang besprochen sein. Eine weitere der Überlegung bedürftigen, daß hier Maßnahmen ergriffen werden müssen, die zwar nicht sofort größere Einsparungen erbringen, die aber in weiterer Folge die öffentlichen Haushalte entlasten.

Am Dienstag Entschädigung des Finanzministers?

Der Staatshaushaltsplan des Reichstages wird zu seiner nächsten Sitzung am Dienstagmorgen zusammengetragen. Auf der Tagesordnung stehen die sich mit den Referenzen vom 14. Juni und vom 5. September befaßten. Der Reichsfinanzminister ist gebeten worden, vor Eintritt in die Tagesordnung der Beratung Bericht über die in seiner letzten Erklärung mitgeteilten über die Finanzlage und den Reichsplan für 1933 zu machen. Voraussichtlich wird der Staatshaushaltsplan des Reichstages in der nächsten Sitzung des Reichstages am Mittwoch abgelesen.

Höchstgehälter und Pensionen

Ein SPD-Antrag.

Die Sozialdemokraten haben im Reichstag ein Initiativgesetz über die Kürzung der höchsten Gehälter und Pensionen eingebracht. Danach dürfen alle Gehälter in der öffentlichen Verwaltung, bei öffentlichen Unternehmungen, bei Unternehmungen, an denen öffentliche Körperschaften beteiligt sind, aber auch bei öffentlichen Unternehmen, die eine öffentliche Steuerlast und Steuerzahlung für mehr als drei Monate in Anspruch nehmen, die Höchstgrenze von 12000 RM nicht überschreiten. Die Gehälter und Pensionen sollen bei der Neubesetzung nicht übersteigert werden. Die Pensionen sollen bei der Neubesetzung nicht übersteigert werden. Die Pensionen sollen bei der Neubesetzung nicht übersteigert werden.

Nach 20 Jahren Gesamt-Saust

Prof. Erich Gothe des Berliner Staatstheaters.

Dem herrenlosen preußischen Staatstheater in Berlin ist eine hervorragende gute Wahrung gelungen, wie sie das Staatstheater in anderen Städten kaum zu erreichen hat. Nach 20 Jahren hat das Berliner Staatstheater eine solche Wahrung gefunden, wie sie das Staatstheater in anderen Städten kaum zu erreichen hat. Nach 20 Jahren hat das Berliner Staatstheater eine solche Wahrung gefunden, wie sie das Staatstheater in anderen Städten kaum zu erreichen hat.

Erziehung

Von Walter Bauer.

Der Vater dieser Verle, ein Kind unterer Stadt Merseburg, der jetzt in Halle lebt, hat vor Jahresfrist das Buch „Ein Mann zog in die Stadt“ veröffentlicht, worauf er jetzt bei der Verteilung des Reichspreises lobend erwähnt wurde. Der kurze hat er ein weiteres Buch der Öffentlichkeit übergeben: „Die nochmögliche Erziehung“.

Europas Sonne wird vom Hügel der Flugzeuge

und Schiffe beschleunigen die reine Größe der Meere.

Die Mutter hört es, sie weiß: Ihr Sohn wird lange noch kommen müssen, morgen noch und sehr viele Räder, Ihr Sohn wird kommen, wenn Sie sterben ist. Sie sieht das neue Jahrhundert an, ihrem Sohn die Ruhe zu legen, durch Europas reiner friedliche Sonne.

Theaterkarten-Bestellungen für alle auswärtigen Theater

Hier Weinhandlung und Neujahr im Landbesitzer und Verkehrsbüro Merseburg. A. Ritterstraße 8 - Fernsprecher 3290. Geschäftstagen 8 1/2 - 18 1/2 Uhr.



Aus Mitteldeutsche

Den Gelbfieber erbrochen.

† **Altkamer** (Kreis Delitzsch). In den Büroräumen einer hiesigen Firma wurde nachts ein Gelbfiebererkrankter verstorben. Mit Sauerstoffgaben ist ein Gelbfiebererkrankter Bauart geöffnet worden. Den unbekannten Täter liess ungefähr 850 Mark in die Hände. Nach dem Einbruch, gegen 1/4 Uhr, ließ auf der Landsberger Landstrasse zwei verdächtige Personen beobachtet werden, die auf einem Motorrad in Richtung Leipzig fuhren. Es ist daher möglich, dass es sich um Leipzig-Täter handelt. Die hiesigen Ermittlungen sind noch im Gange. Sachdienliche Angaben erbittet das Kriminalamt Leipzig.

Zwei Ledesopier eines Bootsanführers

† **Magdeburger**. Auf der Elbe bei Barche erlag ein hiesiger Bootsanführer, das zwei Ledesopier forderte. Ein mit fünf Personen besetztes Boot verlor, einen vorübergehenden Schlepplauf zu erreichen. Dabei geriet der Mann ins Schwanken und stürzte. Sämtliche Insassen fielen ins Wasser. Die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten des Schlepplaufplaners waren durch den auf der Elbe liegenden Nebel fast behindert, und zwei Personen, der Schiffer Hoppe und der Schleppläufer des Barbarer Jährmeisters Bernau, verunglückten. Die anderen drei Insassen wurden gerettet. Die Leichen der Ertrunkenen konnten noch nicht geborgen werden.

265 Mann im Arbeitsdienst.

† **Schöneberg-Bad Salzungen**. In der Großgemeinde Schöneberg-Bad Salzungen sind gegenwärtig 265 junge Leute im freiwilligen Arbeitsdienst tätig. Von diesen hat die Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung 50 und die übrigen das Reichsanstalt als Träger des Arbeitsdienstes eingestellt. Die hier-Regulierungsarbeiten in Ordnung zu bringen, sind die Aufgaben der Abteilung der Arbeiter der ehemaligen Jemen (Arbeit vor dem Barbarer Tor). In der städtischen Verwaltung im Salzungen wird der Arbeitsbeschaffungsgesetz und mit dem Arbeitsbeschaffungsgesetz, ebenso die Schreberartenstellung entwerfen. Zwei Gruppen bestehen sich mit dem Reigen des Rindes- und Göttergotts, eine Gruppe kann einen Feldweg nach Schöneberg. In der kommenden Woche wird eine weitere Gruppe von 50 Leuten den Aufbruch und verschiedene andere Wege ausbauen, binnen kurzem werden weitere Gruppen die Feldwege in der Salze Feldmark auf zehn Kilometer Länge insand legen.

22 Monate Gefängnis für 170 Betrugsfälle.

Wenn man aus Lust doch schaffen will.
† **Salzungen**. Der Prozess gegen den Makler Hans Schramm aus Bernburg wurde vor der Strafkammer I des Landgerichts in Salzungen im Herbst geführt. In der Revisionsaufnahme wurde zunächst der Geschäftsführer Hage aus Bernburg benannt, der auf Veranlassung des früheren Salzburger Schramm 700 RM zur Finanzierung eines Unternehmens gegeben hatte. Der Zeuge betonte, daß er nach den Darlegungen Schramms Beträgen zu der ganzen Sache gehabt hätte. Erst später wurde er in die Sache einbezogen. Der ganze Geschäftsverlauf unregelmäßig. Weiter wurde der Kaufmann Franzel aus Arnstadt i. Sa. ermann, an dessen Bankkontoführung Schramm aus Arnstadt beteiligt war, in die Sache einbezogen. Schramm wurde als einziger zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, denn die im Zeuge (gegen den übrigen aus ein Unterlassungserklärung abgegeben, hat er seit dem 400 Reichsmark angenommen, von denen ihm 10 Prozent Ertrag gehabt hätten. Im Laufe der Verhandlung wurde bekanntgegeben, daß es sich bei der gegen Schramm im Zeuge betraf, um eine 160 bis 170 Betrugsfälle handelte. 58 solcher Fälle wurden erörtert, davon 17 aus Bernburg, 20 aus Ilm, 15 aus Bernburg, die aus Naumburg, die Gesamtsumme, um die die Geschäfte abgegangen sind, betrug 4200 RM, wovon der Angeklagte und der Zahmmeister 2275 RM besaßen. — Das Urteil lautete wegen vollständigen und vorsätzlichen Betrugs auf 1 Jahr 10 Monate Gefängnis, 10 Monate sollen auf die Unterlassungserklärung anzurechnen werden, für die letzten drei Monate soll Straflosigkeit erlangen werden. Der Angeklagte wurde als Sprecher der Art bei Zeugen, die in Not gewesen. Betrüger erweist, obwohl er auf seine Art keinen Schaden stiften können. Der Angeklagte wurde gewarnt, daß der Angeklagte sein Geldgeber sei, wären sie zweifeln, nicht an ihn heranzutreten.

Raubmord in Plauen

Gürchsbare's Verbrechen im Ladenraum.

† **Plauen**. Ein furchtbares Verbrechen hat sich im Hause Siedlerstraße 13 zugezogen. Dort wurde die 1871 in Allen geborene Ehefrau des Lebensmittelhändlers Hermann Siedler durch mehrere Aufschläge in die rechte Schläfe erschossen. Nach der Tat haben die Täter etwa 10 RM aus der Ladentafel entwendet. Weiter wurden in dem neben dem Laden gelegenen Schlafzimmer und im Badezimmer sämtliche Bekleidungsgegenstände, wobei nur weitere 90 RM gelassen worden sind.

Die Tat dürfte in der Zeit von 21 bis 22.30 Uhr ausgeführt worden sein. Als der Ehemann der Ermordeten kurz vor 24 Uhr nach Hause kam, fand er seine Frau nicht mehr im Schlafzimmer vor. Er durchsuchte die übrigen Räume und begab sich auch nach dem Laden. Dort fand er keine Frau vor. Nachforschungen haben die Täter die Tat zu bestimmen gesucht, um nach Aufklärung noch etwas zu verkaufen. Während die Frau dabei war, das verbleibende Geld in die Bekleidungsgegenstände zu stecken, wurde sie von der rechten Schläfe aus mit etwa zehn Schüssen erschossen. Daran wurde die Ermordete ein Stück gedrückt und vor dem Laden mit einem Eisenstab geschlagen. Die Täter mühten sich, den Laden zu verriegeln, doch wurde dies durch den Staatsanwaltschaft verhindert.

Eine Härte wird beseitigt.

† **Crotopsdahl**. Nach den Bestimmungen der Polizeiverordnung von in den Sägen der Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung ein Unterhalt gemacht wurden zwischen dem unter 10000 und solchen mit mehr als 10000 Einwohnern. Dadurch waren auch die Unterhaltungsleistungen von 10000 bis 100000 auf den gleichen Stand zu bringen, weil die Behörde nach den Vorschriften des Gesetzes eine Grenze zwischen den beiden Städten weiter gezogen ließ, die zwar noch zwischen den beiden Sägen Markt und Preußen besteht, aber gerade für das ein-

W. Kretschmar Gebrüder 1859 praktischer Hemdenschneider

Tadellos sitzende Oberhemden und jegliche Herrenwäsche nach eigenem Modellsystem.
Cravatten - Neuheiten
Leipzig, Markt 10, Rathaus gegenüber

heutige Wirtschaftsgebiet Stoffputz-Verkaufsbüro schon lange in Fortfall hätte kommen müssen. Nach langen Bemühungen ist es endlich gelungen, eine einheitliche Regelung in der Unterhaltungsabteilung herbeizuführen. Die jetzt alte W. Kretschmar Gebrüder die gleichen Unterhaltungsarbeiten wie die im benachbarten Stoffputz. Die Regelung greift auf den 6. Dezember zurück.

Verkäufliche Kanalarbeit gefördert.

Rundung des Salsland-Bauvereins
† **Salze** a. d. S. In einer vom kommunalpolitischen Ausschuss des Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung und Interessenten fast bestanden Zusammenkunft wurde einstimmig eine Entschädigung gefordert, die denjenigen Betrieben, die Arbeiterbeschäftigung im Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung zu veranlassen, die Salsland-Regulierung durch Beteiligung der Winnung am Reichsanstalt durch einen Zuschuß von der Kaiserlichen Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung sowie durch feinerer Bindungen sowie durch den Bau einer Schule bei Großrotburg mit allen Mitteln zur Verbesserung der Finanzlage des Reiches und der beteiligten Gemeinden sowie zur Überwindung der Arbeitslosigkeit voranzutreiben. Die Gesamtkosten werden sich bei einer Bauzeit von sechs Jahren auf etwa 25 Mill. Reichsmark belaufen.

Zwangsbefreiung in Zella-Melsch.

† **Zella-Melsch**. Der Staatsanwaltschaft hat die Bürgersteuer für 1933 auf 750 Prozent festgesetzt. Der Landesrat zur Bürgersteuer beträgt 6 RM, 10

Im Rauch erstickt

† **Leipzig**. Am Montagvormittag entfiel in einer der oberen Räume des Plauener Hofes eine Wohnung ein Brand, den ein Arbeitseiner zum Opfer fiel. Die Frau des Telegraphenarbeiters Kurt Sief, der in die Stadt gegangen, um Einkäufe zu besorgen, wurde durch den Rauch erstickt. Die Frau wurde in der Nähe ihrer im Keller gelegenen Wohnung auf starke Rauchbildung aufgefunden. Beim Betreten der vom Rauch erfüllten Räume fand die Frau ihre 5 Monate alte Tochter, doch allein zu Hause geblieben, leblos auf. Obwohl ein Arzt sofort zu Hilfe gezogen und Wiederbelebungsbemühungen unternommen wurden, ließen alle Bemühungen ein das keine Wiederbelebung ohne Erfolg. Der Tod war bereits eingetreten. Die unglückliche Mutter brach an der Seite ihres Kindes ohnmächtig zusammen. Wie festgestellt wurde, konnte der Brand von einem Tisch und einer Bank ausgegangen, die in der Nähe eines geteigerten Ofens standen und Feuer gefangen hatten. Die feinsinnigste Untersuchung des brennenden Falles ist noch nicht abgeschlossen.

Erndru in eine Fabrik

† **Leipzig**. Nachts wurde in die Büroräume einer Fabrik in Erfurt-Erding erbrochen. Die Täter haben aus dem Geldschrank ca. 6000 RM erbeutet. Für die Ermittlung der Täter und Wiedererlangung des Geldes ist eine entsprechende Belohnung ausgesetzt. Wer verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei im Polizeipräsidium, Zimmer Nr. 5, zu melden. Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Gepaar von einem Kraftwagen erlöst

Beide Eheleute ins Krankenhaus gebracht.
† **Leipzig**. Kurz nach 2 Uhr wurde in der Gurlitzstraße in Leipzig das Gepaar eines Kraftwagens von einem unbekannten Personenträger angefahren. Beide kamen zu Fall und erlitten erhebliche Verletzungen. Die Verletzungen der Eheleute wurden in der Klinik des Krankenhauses St. Jakob. Bei dem Anprall ist von dem Kraftwagen eine weiche vermischt oder verdrummt. Die Eheleute wurden in die Klinik des Krankenhauses St. Jakob. Bei dem Anprall ist von dem Kraftwagen eine weiche vermischt oder verdrummt. Die Eheleute wurden in die Klinik des Krankenhauses St. Jakob.

Deutsche Welle

- 8.15 Uhr: Aus Berlin: Funkprogramm.
- 8.30 Uhr: Aus Hamburg: Wetterbericht für Nordsee.
- 8.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 9.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 9.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 9.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 9.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 10.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 10.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 10.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 10.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 11.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 11.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 11.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 11.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 12.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 12.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 12.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 12.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 13.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 13.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 13.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 13.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 14.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 14.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 14.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 14.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 15.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 15.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 15.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 15.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 16.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 16.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 16.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 16.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 17.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 17.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 17.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 17.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 18.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 18.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 18.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 18.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 19.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 19.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 19.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 19.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 20.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 20.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 20.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 20.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 21.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 21.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 21.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 21.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 22.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 22.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 22.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 22.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 23.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 23.15 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 23.30 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 23.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
- 24.00 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.

Dufalkindan **Handkneif** **Entzündung** **aus** **Paraffin** **PASTILLEN**

Die 5 Unbequemlichkeiten

Heitere Geschichte einer Verlobung.
Kaiser Friedrich III. und Königin Augusta.
Copyright in U.S.A. 1930 by Mazon-Vielck G. m. b. H. Dresden-A. 1.
(Nachdruck verboten.)
„D. durcheinand nicht, Signor, wir kennen den Mann sehr gut, es ist der Diener der Paolo-Sirde in der Via de Leon und befragt für die frommen Schwestern, deren Kloster mit der Kirche zusammenhängt, die äußeren Geschäfte.“
„Und ist es nicht, daß die Schwestern Gäste im Hause haben?“
„Auch das stimmt, Signor, denn wir wollen oft bei Überfüllung des Hotels alleinreichende Damen an die Schwestern, da sie dort glänzend aufgehoben sind.“
„So? Danke Ihnen das gerührt.“
„Dann trat er zu Julia und Robert, die sich etwas absetzten hinein, um nicht gestört zu erscheinen.“
„Thea hatte den Brief geöffnet und las die wenigen Zeilen einer ihr bekannten Handchrift:
„Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!
Durch Zufall habe ich, daß Sie im Hotel de la Ville abgehoben sind, und ich danke dem Himmel, daß endlich eine deutsche Dame nach hier gekommen ist, bei der ich es wagen kann, Sie zu bitten, mich aus einer für eine Deutsche hier sehr prästigen Lage zu befreien. Ich bin nämlich an Ihre verehrte Frau Mutter, die Lebenswürdigkeit haben und mich jetzt für zwei Minuten beladen, um mit mir Ihrem Rat zu befragen. Mir ist es leider nicht möglich, zu Ihnen zu kommen, da ich mich als Gast den Weg zum Hause finden muß. Der Überbringer dieser Zeilen wird Sie zu mir geleiten. Bis dahin mit bestem Dank im voraus Ihre
Eina Wrede.“
Diese Zeilen hatten für Thea etwas Rührendes, da sie von einer großen Art dillert zu sein lösen, und die Ermahnung ihrer Mutter nicht zu vergessen. Sie fahrs den Brief zusammen und nickte dem Mann zu.
„Guten Moment, ich gebe gleich mit Ihnen.“
Dann wandte sie sich an ihre Freunde:

„Es tut mir leid, aber wir müssen die Arbeit um eine Stunde verschieben, denn ich muß erst noch einen Besuch erwidern.“
In den letzten Worten ergrühte sie, worum es sich handelte.
„Ach, heute, ich bin in kürzester Zeit wieder hier.“
„Wegen uns machen Sie sich keine Gedanken, Wiede“, sagte Julia. „Wir werden die Zeit schon aufschlagen, bis Sie wiederkommen.“
„Nun gut, ich will aber nicht mehr zögern. Auf Wiedersehen also.“
„Guten Moment, gnädiges Fräulein“, rief Hermann sie noch zurück. „Ich lerne mich mit dem Sie so allein durch die fremde Stadt gehen, wenn Sie es mit nicht direkt verneinen, gebe ich Ihnen Sam mit der Begleitung, denn ich selbst möchte nicht mitgehen, da man mich ja doch nicht in das Kloster lassen würde. Sam kann am Tor auf Sie warten.“
Hermann sah sie bittend an, und es war für Thea ein kleines Gefühl, die Fürsorge Hermanns zu haben, die sie wie in einen warmen, weichen Mantel hüllte. Ein kleines Wachen spielte um ihren schönen Mund, und sie gab Hermann herab die Hand.
„Ach, verzeihen Sie, ich bin sicher nicht, im Gegenteil, ich bin Ihnen dankbar für Ihre Fürsorge.“
Er neigte sich tief auf ihre Hand und sagte leise:
„Ich bin sehr froh, Sie hier zu sehen, meine eine Freude geben, wenn Ihnen ein Unglück zustoß.“
„So schickt und einfach, er die Worte sagte, hatten sie Thea doch eine erfrischende Wirkung und ließen ihre kalten Augen sich leuchten. Mit brennendem Blick gab Hermann eine beruhigende Antwort auf ihre unangenehme Frage.
„Ich verzeihen Sie, wenn Sie mich belächeln, und dieser folgte dann Thea und dem alten Kirchendiener nach der Via de Leon bis zu dem Eingang des Klosters, wo Hermann ebenfalls stehen blieb. Er hatte den Blick der Schwester Wiede, als sie den Besuch für einen der Klostergäste in Begleitung eines ganz schwarzen Mannes ankommen sah, zum großen Entsetzen der Wiede, denn er sah Hermann, Entsetzen, Reizung, Entsetzlichkeit, Empörung und Wut, dies alles spiegelte sich in der lebendigen Gesichtsbildung, die ihm mit einem nachdenklichen Gesicht zu sehen wurde es aber, als Sam in seiner gemächlichen Furchtlichkeit ihr lachend zunickte und nicht über Wort verlor sich, ließ sie zu unterbreiten. Da hatte Sam sich, aber verzeihen! Knall! Schon war das

Radio-Ges

- Mittwoch, 14. Dezember.
Mitteldeutscher Sender.
Leipzig (Dresden) Wellenlänge 389,6 Meter.
6.15 Uhr: Funkprogramm.
6.35-8.15 Uhr: Frühprogramm.
9.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
9.45 Uhr: Wetterbericht. Wetterveränderungen, Wetterprognose und Tagesprogramm.
8.55 Uhr: Was die Zeitung bringt.
10.00 Uhr: Die Zeit.
10.10 Uhr: Dienst der Hausfrau.
10.50 Uhr: Werbenachrichten der Deutschen Reichspost-Zentrale.
12.00 Uhr: Mittagskonzert. Am Anfang ein Wetterbericht, Schmeckelungen und Zeitangabe. Danach, 13.00 Uhr: Nachrichtenbericht, Wetterbericht, Mittagskonzert. 13.15 Uhr: Erntedankfest. Arbeitsleute.
14.00-14.30 Uhr: Eine familiensittliche Unterredung: Die deutsche Literatur der „Rosaer“ in Mitteldeutschland.
15.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
16.00 Uhr: Für die Jugend: I. Amobus Peter spielt. IV. „Die Botschaft von einer Kataklyse“.
17.50 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
Anschließend bis 18.00 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
18.10 Uhr: Das gute Buch.
18.35 Uhr: Gegenwart: Stadtlicht.
18.55 Uhr: Kunstbericht von der 5. Thüringischen Zentral-Ausstellung für Kunsthandwerk in Weimar.
19.15 Uhr: Die wirtschaftsstatistischen Erörterungen in der modernen Welt.
19.40 Uhr: Rockprogramm.
21.10 Uhr: Zeit in die Zeit.
21.25 Uhr: Sollen wir unsere Kinder ins Theater schicken?
22.15 Uhr: Nachrichtenbericht.
Anschließend, bis 24.00 Uhr: Unterhaltungsconcert.
*
Deutsche Welle.
Königsplatz (Leipzig) Wellenlänge 1635 Meter.
8.15 Uhr: Aus Berlin: Funkprogramm.
8.30 Uhr: Aus Hamburg: Wetterbericht für Nordsee.
8.45 Uhr: Aus Leipzig: Wetterbericht für Ostdeutschland.
9.00-10.00 Uhr: Beschäftigungsstunden für Arbeitsbeschäftigung.
10.00 Uhr: Nachrichten.
10.10-10.35 Uhr: Schluß: Wie die Weimarerstädter entfielen.
11.00-11.15 Uhr: Deutscher Seemettenbericht.
11.30 Uhr: Für Landwirte: Betriebswirtschaftliche Fragen.
Anschließend: Von deutscher Art und Kunst (Schallpl.).
Danach: Wetterbericht für Nordsee.
12.00 Uhr: Klauen-Schreiben.
13.00 Uhr: Aus Berlin: Unterhaltungsconcert (Schallpl.).
14.00 Uhr: Aus Leipzig in Not. Von Felix Entmann.
15.30 Uhr: Wetterbericht, Märchen.
15.45 Uhr: Der bunte Welt. Von Nord und Süd.
16.00 Uhr: Tägliche Übungen im Deutschunterricht der Volkshochschule.
16.30 Uhr: Aus Hamburg: Nachmittagskonzert.
17.30 Uhr: Bekanntes und Bekanntes in den Religionen der Welt. Die europäischen Religionen.
18.00 Uhr: Familiäre Musik.
18.30 Uhr: Die Veränderung der deutschen Sprache in der Welt.
18.55 Uhr: Wetterbericht für Nordsee. Mitteilungen. Anschließend: Englische Literatur.
19.35 Uhr: Bauwesenreform und Reichssteuerreform.
20.00 Uhr: Aus dem Hotel Eplandade: Unterhaltungsconcert.
Danach, 20.30 Uhr: Dienerabend der Nicht-Gesellschaft: Was Mir liegt aus eigenen Werten.
21.20 Uhr: Aus Schottland: Die Jagd nach dem Gold des Kapitän R.D.
22.15 Uhr: Wetterbericht Nachrichten Berlin.
22.45 Uhr: Deutsches Seemettenbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Aus Berlin: Tanzmusik aus der Ferne.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-60787691319321213-10/fragment/page=0006





Neue Reichsbahnbestellungen Aufträge für Waggon- und Lokomotiv-Industrie.

Wie verlautet, werden der Waggon- und Lokomotivindustrie im Rahmen des zusätzlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (100 Mill. RM) neue Aufträge erteilt. Bei der Waggonindustrie dürfte es sich um eine zusätzliche Bestellung in Höhe von 7 Mill. RM handeln; mit der aus dem 180-Mill.-RM-Programm bereitgestellten Summe von 20 Mill. RM würde damit die Waggonindustrie Aufträge im Werte von 27 Millionen Reichsmark erhalten; bei der Lokomotiv-Industrie wird voraussichtlich noch ein kleiner zusätzlicher Auftrag in Höhe von 300.000 RM. einbezogen; insgesamt würde dann die Lokomotivindustrie 127 Maschinen zu liefern haben.

Notenhortung geht zurück

Bei dem jetzt vorliegenden Reichsbankausweis mußte man wegen der Kreditrückzahlung der Reichsbank von 4 Mill. Dollar an die ausländischen Notenbanken auf einen Deckungsverlust von 16,5 Mill. M. gefaßt sein. Der tatsächliche Abgang betrug rund 19 Mill. M. Die wirtschaftliche Vorgänge haben also ebenfalls einen kleinen Devisenverlust von rund 3 Mill. M. gebracht, nachdem die Bilanz der Vorwoche fast immer abgerufen war. Die Gesamtlastenlastung der ersten Dezemberwoche stellt sich auf 89 (v. V. 86) Mill. M. nach einer vorangegangenen Umlagerung von 682 (855) Mill. M. Im Vergleich mit den Vormonats, während deren sich die Notenbanklastung in der ersten Woche auf durchschnittlich 170 Mill. M. bezifferte, erscheinen die jetzigen Rückläufe gering. Berücksichtigt man aber, daß in den vergangenen Jahren in der Zeit vom 7. November bis zum 7. Dezember stets eine Erhöhung des Zahlungsmittelumsfanges der Größenordnung von etwa 70 bis 100 Mill. M. diesmal aber ein Rückgang um 117 Mill. eingetreten ist, so erkennt man deutlich, daß die seit Monaten beobachtete Tendenz zur Auflösung der Notenhortung noch immer Fortschritte macht.

Gebesserter Kallabatz

Die Abrente an Kallidingsen seitens der deutschen Landwirtschaft sind im laufenden Jahre bisher stärker als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dies ist ein Beweis für die Überzeugung der Landwirtschaft, daß gerade in ihrer äußerst bedrückten Lage eine sachgemäße Dünung unumgänglich notwendig ist, um nicht alle Möglichkeiten eines zukünftigen Wiederaufstiegs aus der Hand zu geben.

Norsk Hydro.

Die Folgen der Kronenwertung. Die mit der I. G. Farbenindustrie in Lit.-Gsm. stehende Norsk Hydro-Elektrik Kvaestof-As in Notodden schließt, entsprechend der seit einiger Zeit vorliegenden Ankündigungen wieder mit einem kleinen Gewinn ab, der zwar die Ausschüttung der kumulativen VA-Dividende gestattet, nicht aber die einer Dividende der Stammaktien. Allerdings ist er eine Kleinigkeit höher als i. V. weil der Betriebsgewinn nicht unerheblich steigt — offenbar eine Folge der Kronenwertung, die demnach höhere Erlöse aus den Exporten brachte. Andererseits sind aus demselben Grund die z. T. in Dollar laufenden Zinslasten gestiegen. Außerdem hat die Kronenwertung eine Senkung der Unkosten gelang, insbesondere eine Senkung der darin enthaltenen Verkaufskosten auf 3 (4,5) Mill. Kr.; möglicherweise spielen dabei veränderte Verhältnisse gerade in ihrer sonstigen Stückstoffyndix eine Rolle, da dieses wohl z. T. den Vertrieb für Norsk Hydro mitbestört. Der Betrieb habe nach Beendigung der Arbeitskämpfe im September 1931 abstrafungsreife gearbeitet. Von den einzelnen Produkten sei Natriumnitrat in größerem Umfang hergestellt worden als bisher. Für das laufende Jahr hoffe man durch die im Juli abgeschlossenen und noch in der Ausarbeitung befindlichen internationalen Vereinbarungen den Preiskampf zu vermeiden.

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Berliner Börse vom 12. Dezember (Drabhtbericht d. Commers- u. Privatbank, Merseburg.) Erste Kassakura.

Table with columns for stock prices and names of companies, including Hamburg, Berlin, and various industrial firms.

Abbau der Standard Oil-Dividenden. 181 Mill. Dollar Dividenden für 1932. — Über 100 Mill. Dollar weniger als 1930.

Die zur Standard-Oil-Gruppe gehörenden amerikanischen Petroleumgesellschaften verteilen, einer Vorratsverteilung zufolge, für das letzte Quartal des laufenden Jahres Dividenden im Gesamtwert von 44,1 Mill. Dollar. Das sind rund 111 Mill. Dollar weniger als im gleichen Quartal des Vorjahres und 38,9 Mill. Dollar oder 47 Prozent weniger als im vierten Quartal des Jahres 1930, in dem die Dividendenausschüttungen der Standard-Oil-Gruppe eine Rekordhöhe aufzuweisen hatten.

Die Dividendenausschüttungen der Standard-Oil-Gesellschaften für das ganze Jahr 1932 stellen sich danach auf 151,1 Mill. Dollar. Im Vergleich zum Vorjahre haben die Ausschüttungen damit einen Rückgang um 39,6 Mill. Dollar und gegenüber 1930 sogar um 105,4 Mill. Dollar aufzuweisen, wobei noch erwähnt sei, daß der für 1932 verteilte Dividendenbetrag der niedrigste der letzten 7 Jahre ist. Der im laufenden Jahre zu verzehnde weitere Dividendenrückgang ist in der Hauptsache die Folge geringerer Ausschüttungen der Socony-Vacuum Corporation (29,9 Mill. Dollar 1933 gegen 43,5 Mill. Dollar 1931), der Standard Oil Co. of Indiana (66,6 Mill. gegen 85,5 Mill. Dollar) und der Standard Oil Co. of California (2 Dollar pro Aktie gegen 0,5 Dollar). Die Standard Oil Co. of New Jersey, die bedeutendste Gesellschaft der Gruppe, verteilt dagegen für 1932 die gleiche Dividende wie im Vorjahre.

Forderungen zur Sanierung des Neubaubesitzes.

Der Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine erhebt unter voller Aufrechterhaltung seines am 1. Oktober d. J. aufgestellten Aktionsprogramms für den Neubaubesitz jetzt ergänzende Forderungen. Vor allem sollen bei der technischen Überhol- und Umbauarbeiten notwendigen Aussetzung von Veräusung und Tilgung der Hauszinsenergiehypothek für die Dauer des Notstands, mindestens aber mit Beginn der laufenden Zinsperiode, auf Antrag Verzinsung und Tilgung ausgesetzt werden, sofern der Eigentümer die Erfordernisse nachweist.

Zugverschiebungen von Neubauten und Zwangsvollstreckungen in Mieten und das sonstige Vermögen bis zum 31. Dezember 1933 unterlag werden, soweit diese wegen des Kassen- oder Kapitalbesitzes der Hauszinsenergiehypothek im Ausmaße der bereits erfolgten und künftigen Tilgung bzw. Rückzahlung der vorangehenden privaten Hypotheken unterbunden werden. Die sich hieraus ergebende freie Rangstelle im Grundbuche soll für die Kreditbedürfnisse des Eigentümers freigehalten werden. Der private Neubaubesitz soll dem bislang einseitig begünstigten gemeinschaftlichen Neubaubesitz gleichgestellt werden. Die dem privaten Neubaubesitz noch aufkommen- den Rückläufe an Zins und Tilgung der Hauszinsenergiehypotheken sollen ausschließlich zugunsten des privaten Neubaubesitzes verwendet werden.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Gewerkschaft des Brückdorf-Nietebauer Bergbauvereins in Halle a. S. Die Gewerkschaft wird, wie uns aus Halle berichtet wird, demnächst den Gewerken, da das am 31. Dezember 1931 beendete Geschäftsjahr wieder einen sehr großen Verlust gebracht hat, einen massenhaften Streik mit dem Vorliegen. Gegenüber Versionen, daß u. a. beachtliche Teil, Teile des recht erheblichen Besitzes an Kohlenfeldern abzutreten, erklärt jetzt die Verwaltung, daß der Reorganisationsplan keine derartige Maßnahme vorsehe. Eine Veräußerung von Kohlenfeldern kommt nicht in Betracht. Maschinenfabrik Buckner & R. Wolf AG. in Magdeburg. — Dividendenauflauf wahrscheinlich. Wie verlautet, hat das Unternehmen auch 1932 verhältnismäßig nicht ungünstig gearbeitet. Infolge des Umsatzrückgangs wird man für das 1932 erzielte Geschäftsjahr allerdings mit einem Dividendenauflauf zu rechnen haben, nachdem die Gesellschaft seit der Währungsstabilisierung ununterbrochen eine Gewinnausschüttung vorgenommen hatte (für 1931 wurde die Dividende von 10 auf 5 Prozent für das infolge Aktivieneinziehung von 11,035 auf 10 Mill. RM. ornbligte Aktienkapital herabgesetzt). Die Liquidität hat sich weiter erhöht.

rünstig gestaltet. Das Unternehmen verfügt über genügend Mittel von 5,6 Mill. RM, denen lediglich Wareneinheiten von 0,5 Mill. RM gegenüberstehen. Dem flüssigen Mittel sind die Forderungen an die Tochtergesellschaften Otto Gruson & Co. in Magdeburg und die Maschinenfabrik Grevenbroich AG. noch nicht enthalten. Beschäftigt werden heute 2930 Mann gegenüber 3182 Ende vergangenen Jahres.

Abwärtsrichtung bei Thüringer Gasverlangsamung. Wie verlautet, hat sich bei der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig der Rückgang in der Gas- und Stromabgabe im Vergleich zum Vorjahre in den letzten Monaten verlangsamt. Bei einer größeren Anzahl von Gas- und Elektrizitätswerken konnten in den letzten Monaten die Absatzlasten in der gleichen Zeit des Vorjahres bereits wieder überschritten werden. In der Zeit von Januar bis Oktober 1932 belief sich die Gasabgabe um etwa 6 v. H. die Stromabgabe um 6 v. H. hinter der Abgabe in der gleichen Zeit des Vorjahres zurück.

Börsen, Devisen, Märkte

Table with columns for 'Anteilige Devisenkurs', 'New York', 'London', 'Paris', 'Frankfurt', 'Hamburg', 'Berlin', 'München', 'Wien', 'Brüssel', 'Amsterdam', 'Lissabon', 'Lima', 'Santiago', 'Buenos Aires', 'Rio de Janeiro', 'Sao Paulo', 'Bahia', 'Rio Grande', 'Montevideo', 'Buenos Aires', 'Rosario', 'Bahia', 'Rio Grande', 'Montevideo', 'Buenos Aires', 'Rosario', 'Bahia', 'Rio Grande', 'Montevideo'.

Berliner Börse vom 12. Dezember.

Tendenz: Bei anziehenden Kursen durchaus zuversichtlich.

Die Börse stand heute unter dem Eindruck der gestrigen Genf in einem für Deutschland durchaus befriedigenden Sinne erfolgten Einigung bezüglich der deutschen Geldrecht. Dieser außenpolitische Erfolg der Regierung schlichtete wieder sich viel stärker aus, als die freiwillige Vertragung des Reichstages schon ein beachtlicher Fortschritt in den Bemühungen um eine innerpolitische Lösung zu sein schien. Die Spekulation zeigte sich recht zuversichtlich und bekundete einige Kapitalbewegungen, die sich das Publikum, welches wohl von den Banken über die Tendenzentwicklung informiert worden war, später mit Käufen und Spezialverkäufen anschloß. Man bemerkte zu Beginn des Verkehrs nahezu ausschließlich Besserungen, die bei bevorzugten Werten bis zu 2 Prozent betrugen. Ganz vermehrt waren die Kurse für Aktien der Reichsbank, die sich zu Beginn des Verkehrs bis zu 1 Prozent, bei Siemens sogar bis zu 1 1/2 Prozent durchsetzten. Gegen 18 Uhr erfolgten einige Realisationskurse, die sich gegen die Höchststände der Abbrüche bis zu 1/2 Prozent ergaben. Renten lagen Deutsche Anleihen freundlicher; Altforstungsverzinsen bis zu 1/2 Prozent. Schulbuchpreise waren bis zu 1/2 Prozent gestiegen. Bei Anleihen waren bei nicht sehr lebhaftem Geschäft freundlicher. Ausländer lagen ruhig. Bonnie gewonnen insgesamt 1 Prozent, während ausländer Stadtkasse 1 1/2 Prozent verloren. Am Berliner Geldmarkt war die Situation heute etwas steifer als am Sonntagabend, was im Zusammenhang mit dem Anlaufe der Reichsbank steht, da heute erst die Schecks fällig von 10 d. D. sind. Die Nachfrage war nur gering. Wechsel per 10. März und Reichsbankschweisungen per 18. April blieben fast geschäftlos.

Berliner Produktenerbericht vom 12. Dezember.

Das Geschäft im Produktenerbericht kam zu Beginn der neuen Woche nur sehr langsam in Gang. Während in den Vormittagsstunden die Sonntagspreise im allgemeinen zu erzielen waren, war

die Preisgestaltung bei Börsenbeginn etwas einheitlich. Ansehend auf Grund des winterlichen Wetters waren am Lieferungsmarkt die Dezemberwaren um einen Mark befristet, während Waren zur späteren Lieferung lediglich behauptet blieben und Roggen sogar bis eine Mark einbüßte. Bemerkenswert ist, daß die Ansehungen der Staatlichen Gasgesellschaft bei den ersten Notierungen im Gegensatz zu den Vortagen nur insgesamt 90 Tonnen betragen. Die Reports haben sich für beide Brotgetreidearten verringert. Am Frömpfmarkt war das erstkündige Ofenmaterial auch nur mäßig, da aber die Nachfrage keine Belebung erfahren hat, konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die um eine Mark höheren Forderungen waren nicht immer zu erzielen. Weizen- und Roggenmehl blieben zu unveränderten Preisen angeboten, eine daß der Absatz eine Belebung erlangen ließ. Hafer war ruhig, aber ziemlich stetig in Gestalt überstieg das Angebot weiter die Nachfrage.

Berliner Produktenerbericht vom 12. Dezember.

Speisekartoffeln, weiße 1,15—1,25, rote 1,30—1,40, Ostwärts, kleine 1,20—1,30, andere gelbliche 1,40—1,50. Fabrikartoffeln 8 Pl. pro Stückpreis frei Fabrik.

Berliner Eierpreise vom 12. Dezember.

(Festgestellt v. d. amtlichen Eierortungskommission.) Abgabepreise in Pfennig je Stück an den Großhändler als Waggon oder Laster Berlin nach Berliner Unkosten:

Inländer (Deutsche Handelskammer): I. G. 1 (vollfrische), Sonderklasse über 65 g und darüber 12 1/2, Klasse A unter 60—61 g 11 1/2, Klasse B unter 60—65 g 10 1/2, Klasse C unter 55—60 g 9 1/2, Klasse D unter 50—55 g 8 1/2. II. G. 2 (frische), Sonderklasse über 65 g 11 1/2, Klasse A unter 60—61 g 11, Klasse B unter 60—65 g 10 1/2, Klasse C unter 55—60 g 9 1/2, Klasse D unter 50—55 g 8 1/2. III. G. 3 (frische), Sonderklasse über 65 g 11 1/2, Klasse A unter 60—61 g 11, Klasse B unter 60—65 g 10 1/2, Klasse C unter 55—60 g 9 1/2, Klasse D unter 50—55 g 8 1/2. Ausländer: Dänen und Schweden, 18er 11 1/2, 17er 10 1/2, 15 1/2—16er 9 1/2, leichtere 7—8; Finnland, Estland, 18er 9 1/2, 17er 8 1/2, 15 1/2—16er 7 1/2, 14 1/2—15 1/2; Ungarn, 17er 8 1/2, 16er 7 1/2, 14 1/2—15 1/2; Rumänien, 17er 10 1/2, 15 1/2—16er 9 1/2, leichtere 7—8; Jugoslawen, 17er 7 1/2—8 1/2, Rumänen, normale 7—7 1/2, Polen, normale 7 1/2—7 3/4. Kleine, mittlere, Schutzzeile 6 1/2.

Külfhäuser: Inländische nicht notiert. Ausländische, große 8, normale 6 1/2—7; Chinesen und indische, normale 6 1/2.

Kalkler und andere konservierte Eier: Große 7 1/2 bis 8.

Sonstige Eier: Argentinier 7 1/2—7 3/4.

Wittinger: Leichter Frost. Tendenz: Freundlich.

Hallischer Produktenerbericht vom 13. Dezember.

Table with columns for 'Für 1000 kg', 'Neue Ernte', 'Für 100 kg', 'Neue Ernte' and rows for various commodities like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Futtergerste', 'Hafer', 'Mais', 'Kartoffeln', 'Zucker', 'Zitrusfrüchte', 'Nüsse', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen'.

Tendenz: Weizen und Hafer etwas im Preise nachgebend, alle andere unverändert.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for '100 kg in RM.', '12. 12.', '13. 12.' and rows for 'Elektrischer Kupfer', 'Zinn', 'Nickel', 'Aluminium', 'Silber', 'Gold', 'Platin', 'Weißkupfer', 'Zinn', 'Nickel', 'Aluminium', 'Silber', 'Gold', 'Platin'.

Kurszettel

Table with columns for '12. 12.', '13. 12.', '12. 12.', '13. 12.' and rows for 'I. G. Farbenindustr.', 'Freiburger', 'Adler', 'Horn', 'Krupp', 'Siemens', 'Maschinenbau', 'Elektro', 'Chemie', 'Textil', 'Papier', 'Metalle', 'Nahrungsmittel', 'Landwirtschaft', 'Eisen', 'Stahl', 'Zement', 'Kunststoffe', 'Glas', 'Keramik', 'Lebensmittel', 'Waren', 'Dienstleistungen'.

Leipziger Börse vom 12. Dezember

(Drabhtbericht der Commers- und Privatbank Filiale Merseburg)

Table with columns for '12. 12.', '13. 12.', '12. 12.', '13. 12.' and rows for 'Leipzig', 'Halle', 'Merseburg', 'Görlitz', 'Dresden', 'Chemnitz', 'Zwickau', 'Bautzen', 'Cottbus', 'Frankfurt/Oder', 'Regensburg', 'München', 'Wien', 'Brüssel', 'Paris', 'London', 'New York', 'Santiago', 'Lima', 'Buenos Aires', 'Rio de Janeiro', 'Sao Paulo', 'Bahia', 'Rio Grande', 'Montevideo', 'Buenos Aires', 'Rosario', 'Bahia', 'Rio Grande', 'Montevideo'.

